NATIONALES BEGLEITGREMIUM

Geschäftsstelle



Reflexion über die Arbeit des Nationalen Begleitgremiums

Schlussfolgerungen aus dem Workshop am 15.11.2019 im Rahmen der BfE-Statuskonferenz

Verfasser/in: Wiebe Förster, Hans Hagedorn

Das NBG mit seiner neuartigen Zusammensetzung aus Persönlichkeiten und Bürger*innen als zusätzliche Einrichtung für das Standortauswahlverfahren habe sich als neuer Weg durchaus bewährt, so resümierte Klaus Brunsmeier als ein Ergebnis des NBG-Forums auf der 2. Statuskonferenz des BfE mit Blick auf die Hinweise der Teilnehmer*innen.

Die Diskussion habe weiter ergeben, dass viele Vorschläge des NBG auf Zustimmung stoßen, diese aber noch nachdrücklicher an die Politik herangetragen werden müssten, damit sie auch umgesetzt werden.

Klaus Brunsmeier identifizierte aus der Diskussion auf dem Forum folgende vier wichtigen Punkte als Hausaufgaben für die nächste Amtsperiode des NBG:

- 1.) Das NBG solle eher einzelne Themen ziel- und umsetzungsorientiert auf seine Agenda nehmen, statt sich in einer allzu großen Anzahl an Themen zu verlieren.
- 2.) Das NBG solle sich für eine Stärkung wissenschaftlicher Expertise für die Öffentlichkeit und gesellschaftliche Gruppen einsetzen, die von der Förderung durch Vorhabenträger oder Aufsichtsbehörde unabhängig ist.
- 3.) Das NBG solle sich in der Öffentlichkeit weiter profilieren und in Zukunft vermehrt in die Regionen gehen, die der Vorhabenträger gem. § 13 StandAG ermittelt. Dabei bewege sich das NBG in der Öffentlichkeit im Spannungsfeld von eindeutiger Positionierung auf der einen Seite und der Unabhängigkeit auf der anderen Seite.
- 4.) Das NBG solle sich stärker dafür einsetzen, dass die "offene Flanke" des finanziellen, organisatorischen Rahmens für gesellschaftlichen Gruppen und Bürger*innen, z. B. Finanzierung von Fahrt- und Übernachtungskosten zur Teilnahme an Veranstaltungen zum Standortauswahlverfahren geschlossen wird.

Die Teilnehmenden des Forums waren zuvor gebeten worden, in einem stillen Dialog die bisherige Arbeit des NBG zu reflektieren und Risiken und Chancen für eine neue Amtszeit zu formulieren. Daraus wurden drei Diskussionspunkte abgeleitet und in der mündlichen Diskussion vertieft:

1. Das Rollenverständnis des NBG

Es gebe auf die Empfehlungen des NBG zu wenig Feedback aus dem Bundestag, aus dem Umweltministerium und anderen Institutionen. Erst durch einen solchen Dialog würden sich eine öffentlichen Aufmerksamkeit und ein klares Rollenverständnis entwickeln. Das NBG solle daher jenseits der Skandalisierung an der Öffentlichkeitswahrnehmung arbeiten. Es sei zu überlegen, welche Instrumente einzusetzen sind, um als eigener Akteur wahrgenommen zu werden. Es wurde u.a. vorgeschlagen, weniger innerhalb der Detailfragen der Verfahrensakteure zu agieren, sondern mehr nach außen zu wirken.

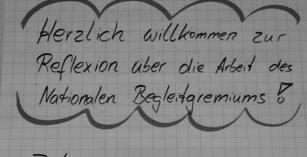
2. Zivilgesellschaft und Hauptamtliche auf Augenhöhe

Die balancierte Verteilung von Ressourcen und Kompetenzen im Standortauswahlverfahren ist nicht nur Aufgabe des NBG, vielmehr liegt darin das zentrale Ziel aller Akteure. Das NBG sollte sich daher mit BfE und BGE abstimmen, in welcher Weise die verschiedenen Teile der Öffentlichkeit besser unterstützt werden können, damit die Debatten qualifiziert und ausgewogen geführt werden können. Ehrenamtliche Rollen sind notwendig im Verfahren, weil nur sie die Garantie für unabhängige Perspektiven sind. Damit Ehrenamtliche im NBG und in Initiativen mit den Hauptamtlichen bei BGE und BfE angemessen kommunizieren können, wurden verschiedene Ansätze diskutiert. Z.B. kann die NBG Geschäftsstelle hier eine Brücke bilden, ebenso ist über Aufwandsentschädigungen für Aktive aus den Initiativen nachzudenken.

3. Ergebniswirksamkeit

Das NBG habe eine gute Arbeit gemacht, gesellschaftliche Fragen wahrzunehmen und sie – auch mit Hilfe von Gutachten – qualifiziert zu erörtern. Defizite gäbe es bei der wirksamen Übermittlung an die Adressaten. Die "eigentliche Waffe" des NBG sei es, Stellungnahmen abzugeben. Diese müssten aber auch mit Nachdruck an den Bundestag herangetragen werden. Erfolgreiche Interventionen seitens des NBG müssten durch BfE und BGE dokumentiert werden, um die Wirkung des NBG auch für die Öffentlichkeit festzuhalten. Wirksamkeit könne zudem auch erreicht werden, wenn das NBG gesellschaftliche Gruppen mit Mitteln unterstützen könne, damit diese sich dann wirksam in das Verfahren einbringen können.

Visualisierung der Diskussionspunkte



Ziele

- Kritik Sammeln in offener
 Diskussions atmosphöre
- · Hausaufgaben formulieren

Agenda

10:30 Begraßung + House rule

Kurzimpuls "Meilensteine"

Stiller Dialog

3 Perspektiven und

Hausaufgaben formulieren

Wie weiter?

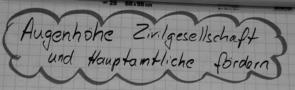
12:05 Übergang ins Plenum

Chalham House Rule

Teilnehmende können die erhaldenen Informationen frei verwenden, solange sie die Identität der Sprecher und ihre Zugehörigkeit nicht Weiterdragen.

Rollenverstandnis

- · Positives Feedbock aus den onderen Institutionen fehlt
- · Erst mit der offentl. Aufmerksambeit kommt die Rollenklarheit
- · Zuviel Agieron im internen Verfahren, Zuwenig Wirhen in der Gesellschaft
- · Komplexitat der Konsdruktion Schwert es
- · Welche Instrumente, un als eigenstandiger Anteur Wahrgenommen zu werden?
- Jenseits der Skandalisierung bleiben, unterschiedliche Pollen wahren



- Ressourcen und Kompetenzerhalt und -Verteilung ist nicht nur NBG-Aufgasen, sondern zentrales Ziel der anderen Akteure
- · Ehrenamt Vorausetzung für Unabhöngigkeit
- · Geschäftsstelle Kann überbrücken
- Aufwandsentschödigung sollle nicht nur im NBG, auch in kritischen Gruppen gelöst werden.
- Hölf das NBG, gut genug zu?

... Augenhöhe

· berufliche Situation "filtert"
Midwirkung im NBG

Ergebniswirksamkeit

- O Zuhören @ Gutochken @ an den Bundestag bringen
- · Frühzeitigkeit der Expertisen nötig
- Dokumentation der erfolgreichen Inter-Ventionen durch BFE + BGE
- · NBG Mittel für Aufwandsentschödigung

"Hausaufgaben"

- · Dos Format NBG hat sich bewährt
- · Wir müssen die Polith mit unscren Guten Vorschlögen erreichen
- In der Komplexitöt die richtige Zuspitzung finden. Nicht BFE/18GE Ersetzen wollen
- · Unabhängige Wissenhaft organisieren
- · Öffendliche Wahrnehmung profilieren
- · In die Regioner gehon
- · Parki ergreifen = Unashingigkeit STAPLE